

Entdecken Sie die
neue Online-Version:
www.egk.ch/gb2019

EGK

Geschäftsjahr 2019

Auf den folgenden Seiten
erzählen Umwelt-Aktive von
ihrem Herzensprojekt.

EDITORIAL

Alex Kummer und Reto Flury
zum Geschäftsjahr und
zum Umwelt-Engagement.
Seite 2

HERZENSPROJEKTE

Fünf engagierte Persönlichkeiten
erzählen von ihren
nachhaltigen Projekten.
Seite 4

KENNZAHLEN

Die relevanten Zahlen der EGK
für das Jahr 2019.
Seite 14

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Über Anlage- und Umlaufvermögen,
Eigenkapital, Fremdkapital und Umwelt-Tipps.
Seite 15

Mein Herz
schlägt für
die Natur.

Unser Herz schlägt für die Natur.

Editorial

Liebe Lesende



Für eine intakte Umwelt

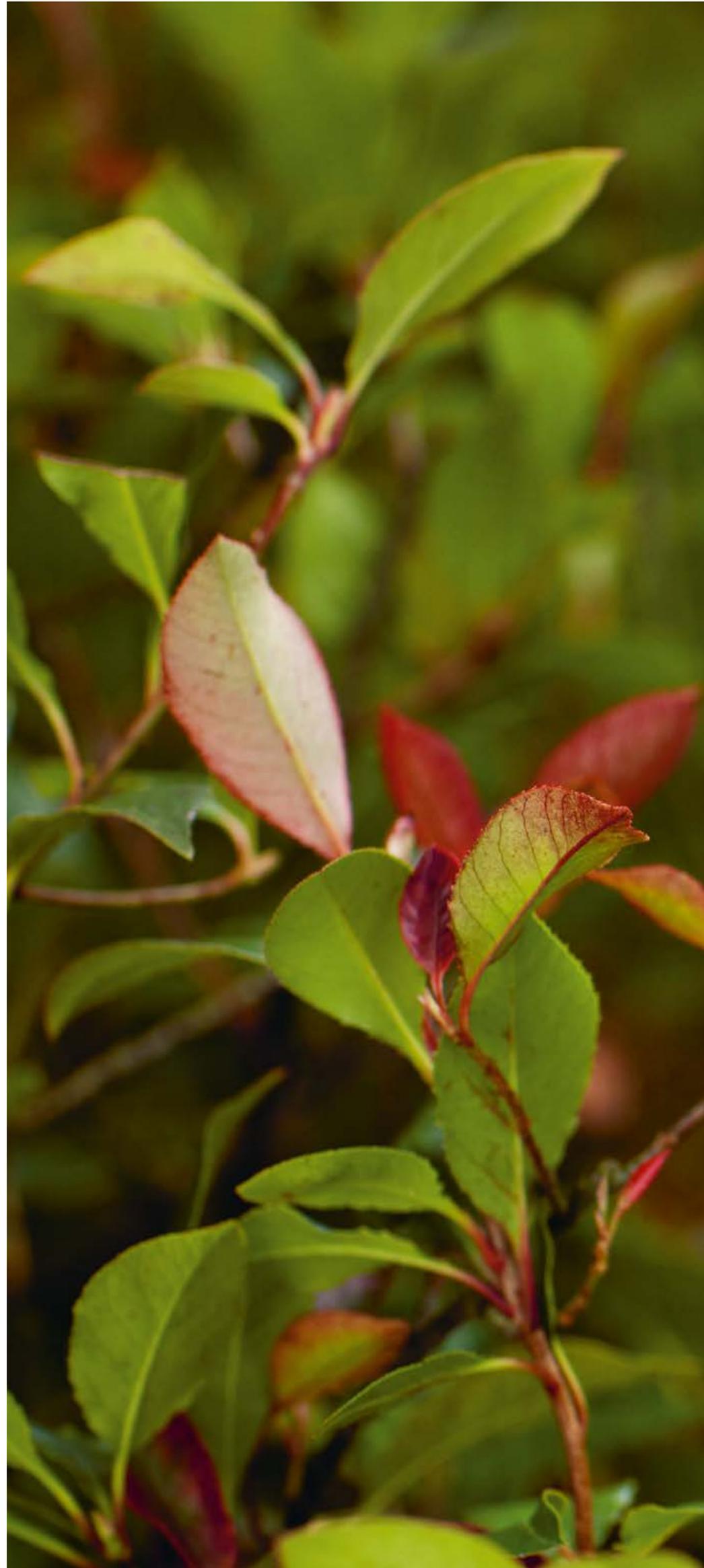
Was benötigen wir eigentlich, um gesund zu bleiben? Teure Medikamente? Regelmässige Arztbesuche? Eher weniger. Ein funktionierendes und bezahlbares Gesundheitswesen hilft primär, wenn eine Krankheit oder Gebrechen geheilt werden sollen. Im vergangenen Jahr wurde ich bei meiner täglichen Zeitungslektüre und den Berichten über Kundgebungen im Zeichen von nachhaltigem Handeln zudem oft daran erinnert, dass eine intakte Gesundheit auch von einer intakten Umwelt abhängig ist.

Die EGK-Gesundheitskasse setzt bei der Gesundheitsförderung wie auch bei der Krankheitsheilung auf die Kräfte der Natur, nicht erst seit heute. Für uns gehören Gesundheit und Natur eng zusammen: Wir engagieren uns seit Jahrzehnten dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden einen möglichst freien und selbstbestimmten Zugang zu komplementärmedizinischen Behandlungsmethoden haben.

Das Bewusstsein für eine nachhaltige und gesunde Lebensweise steigt. Deshalb lassen wir in diesem Geschäftsbericht innovative Menschen zu Wort kommen, denen eine intakte Umwelt am Herzen liegt und die ihre Projekte ganz dieser Idee verschreiben. Sie machen konsequent, was sie für richtig halten – und passen damit zur EGK. Gemeinsam stehen wir ein für unsere Werte, für gelebte Nachhaltigkeit.

A. Kummer

Alex Kummer
Präsident des Stiftungs- und
Verwaltungsrats



«Zeitgemäss, gesund und nachhaltig.»

Dr. Reto Flury, Geschäftsleiter



2019 war für die EGK-Gesundheitskasse ein ganz besonderes und ein besonders schönes Geschäftsjahr. Wir durften unser 100-Jahr-Jubiläum feiern. Viele unserer Versicherten haben wir persönlich getroffen an unseren Festen der Gesundheit, am OL-Weltcup in Laufen und an weiteren Veranstaltungen und Engagements. Dabei sind oft dieselben Stichworte gefallen: zeitgemäss, gesund, nachhaltig, nah, persönlich, individuell. Dass wir als Versicherungsunternehmen mit diesen Begriffen umschrieben werden ist eine ganz besondere Auszeichnung. Und es freut uns, dass sich diese Zufriedenheit auch in der Comparis-Bewertung niederschlägt: Die EGK-Gesundheitskasse hat von ihren Kundinnen und Kunden (zusammen mit zwei weiteren Krankenversicherungen) die Bestnote erhalten. Somit erzielen wir auch objektiv betrachtet Bestwerte bei der Versichertenzufriedenheit.

Die EGK-Gesundheitskasse darf zuversichtlich in die Zukunft blicken. Auf das neue Geschäftsjahr hin konnten wir das Zusatzversicherungsprodukt SUN modernisieren und noch attraktiver gestalten. Auch bei der Betreuung unserer Versicherten wollen wir noch einen Schritt weitergehen. Dazu gehört auch unser neuer Hauptsitz in Laufen, der sich im Bau befindet und zudem höchste ökologische Ansprüche erfüllen wird. Für die EGK-Gesundheitskasse ist eines besonders wichtig: Wir wollen weiterhin den nachhaltigsten und gesündesten Weg verfolgen.





Tanja Schindler, Ökominihaus

Herzensprojekte

«Das Ökominihaus, mein Lebenswerk.»

Bereits sieben Jahre lebt die Baubiologin Tanja Schindler in ihrem selbst gebauten Ökominihaus auf 35 Quadratmetern. Interessierte können bei ihr konkret erleben, wie essenziell natürliche Materialien für ein gesundes Raumklima sind. Materialien, die dem Körper und der Psyche guttun, sowohl im Tiny House als auch in der Grossüberbauung.

Kleinwohnformen sind im Trend: «Es gibt immer mehr Einzelhaushalte. Der Markt bietet jedoch kaum Wohnungen, die klein, schön und bezahlbar sind. Offenbar wurde die letzten Jahre an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbeigebaut», stellt Tanja Schindler fest.

Viele Interessierte, die ihr Ökominihaus in Altdorf UR besichtigen, sind deshalb offen für alternative Lösungsansätze. Und: Wenn sie schon etwas bauen oder umbauen lassen, dann sollen es auch gut verträgliche Materialien sein.

Wer ihr Heim betritt, spürt sofort, was damit gemeint ist. Die Luft ist weder stickig noch trocken, es ist weder zu kalt noch zu warm. Einfach richtig. Richtig heimelig. «Viele glauben, dass gute, natürliche Baumaterialien unbezahlbar sind. Doch das stimmt nicht.» Am cleversten sei es, bereits bei der Planung an ökologische Aspekte zu denken. «Mit Naturmaterialien wie Lehm oder Holz zu bauen, ist etwa zehn Prozent teurer als üblich. Doch diese Kosten lassen sich mit einem einfacheren Lebensstil kompensieren: Man kann das Gästezimmer weglassen und dafür ein Klappsofa nehmen, das Wohnzimmer etwas verkleinern oder in der Küche mit mobilen Kombi-Elementen einige Quadratmeter einsparen. Und der gesundheitliche Gewinn ist ohnehin unbezahlbar.»

Tanja Schindler bietet Ökominihäuser an, plant Kleinwohnprojekte auf Auftragsbasis und macht ökologische Raumgestaltung. Ihre Kund*innen profitieren von ihrer grossen Erfahrung und praxiserprobten Lösungen: «Da ich selber so wohne, weiss ich genau, was funktioniert und was nicht.»

Kleinwohnformen wie das Ökominihaus sind ideal für die Zwischennutzung von Bauland: «Es mag zwar merkwürdig klingen, doch als Nischenlösung leisten sie einen pragmatischen Beitrag für verdichtetes Wohnen. Minihäuser erschliessen zentralen Wohnraum, der sonst jahrelang brachliegen würde.»

Mit Gleichgesinnten hat Tanja Schindler den Verein Kleinwohnformen gegründet, er soll Baulandbesitzer*innen mit Standplatz-Suchenden zusammenbringen.

Die grössten Hürden seien die Bauvorschriften. Kleinwohnformen sind darin nicht vorgesehen. «Zu viele kluge Lösungen fallen durch das Raster, obwohl sie nachweislich sicher und umweltverträglich sind. Als Verein kämpfen wir dafür, dass auf kantonaler und Gemeinde-Ebene mehr Spielraum entsteht.»



Video-Impressionen vom Ökominihaus auf www.egk.ch/gb2019



Wege zur nachhaltigen Gesundheit

Gesund versichert ...
 ... ist für die EGK-Gesundheitskasse nicht ein Slogan, es ist unsere Philosophie. Und das ist sie schon seit über 100 Jahren. Damals standen wir der Belegschaft von in Laufen ansässigen Industriebetrieben bei Krankheit und nach Unfällen zur Seite. Heute sind wir für über 100'000 Versicherte in der ganzen Schweiz der zuverlässige Gesundheitspartner, auf den sie sich jederzeit verlassen können.

Nachhaltige Dienstleistungen ...
 ... und Produkte für gesundheitsbewusste Versicherte sind der EGK-Gesundheitskasse ein Anliegen. Deshalb ermöglichen wir Ihnen die freie Wahl zwischen Schul- und Komplementärmedizin. Gemeinsam setzen wir auf die Kräfte der Natur, damit wir in eine gesunde Zukunft schauen können.

Individuelle Gesundheitslösungen ...
 ... eröffnen Ihnen sinnvolle Wahlmöglichkeiten, die Ihnen Prämien sparen helfen, ohne dass Sie auf Service verzichten müssen. Weil Sie bei uns alles aus einer Hand erhalten, müssen Sie sich nicht für oder gegen wichtige Versicherungsleistungen entscheiden. So können Sie sich voll und ganz auf unsere langjährige Erfahrung rund um Leistungen aus der Naturmedizin verlassen.

Mehr über unseren Natur-Vorsprung erfahren:
www.egk.ch/protection



ÖKOMINIHAUS

Idee gehabt: 2011
 Erstbezug des eigenen Hauses: 2013
 Budget fürs Nachmachen: CHF 250'000
 (davon CHF 180'000 fürs Ökominihaus selbst)

www.oekominihaus.ch
www.kleinwohnformen.ch
www.oekologische-raumgestaltung.ch



Natacha Espirito Santo und Andrina Caprez, *oba aba*

Herzensprojekte

«Ein Ort der Veränderung.»

Der Unverpacktladen oba aba zählt zu den besten Jungunternehmen des Kantons Graubünden. Nicht nur können hier lokale Lebensmittel unverpackt gekauft werden – die gleichnamige Website und verschiedene Events motivieren dazu, den eigenen Lebensstil zu hinterfragen.

Den Wert regionaler Lebensmittel zu erkennen, verantwortungsbewusst zu konsumieren und damit die Natur zu schonen, sei das Ziel eines Lebensstils mit Zero Waste (ohne Abfall). Immer mehr Menschen lassen sich davon inspirieren – und versuchen, ihre Abfallmenge zumindest zu reduzieren.

Verpackungen vermeiden ist eine von vielen Möglichkeiten. In vielen Läden ist das heute jedoch noch schwierig. Da kommt der Unverpacktladen oba aba genau richtig. Mitten in Chur finden Umweltbewusste alles von Linsen, Nudeln, verschiedenen Ölen über Mehrweg-Ohrenstäbchen bis Körperpflegeprodukten – das meiste davon zum selber Abfüllen.

Doch damit nicht genug: Die liebevoll gestaltete Website bietet Wissenswertes rund ums Reduzieren, ums «oba aba cho», mit Empfehlungen von Büchern und Dokumentationen. «Wir organisieren auch regelmässig Veranstaltungen in unserem Ladencafé, etwa über wiederverwendbare Stoffwindeln oder Wachstücher zum Selbermachen», erzählt Geschäftspartnerin Andrina Caprez, «und wir sind an anderen Veranstaltungen präsent, zum Beispiel ehrenamtlich beim Depotbecher-Stand am Churer Stadtfest.»

Die beiden Geschäftsführerinnen sehen zwei grosse Knackpunkte: Einerseits bei den Konsument*innen, bei ihnen brauche es die Bereitschaft, regionale Produkte zu entsprechenden Preisen zu kaufen. Andererseits bei den Produzent*innen, diese sollen die Waren möglichst abfallfrei und umweltfreundlich anliefern. «Das ist ein stetiger Verbesserungsprozess und braucht viel Dialog», konstatiert Natacha Espirito Santo.

Sie sei sehr zufrieden mit dem ersten Geschäftsjahr 2019: «Wir haben viel gelernt, finanziell sind wir etwas besser unterwegs als ursprünglich geplant, wobei wir sehr moderat geplant hatten.» Des Weiteren stellt sie fest: «Auch in anderen Geschäften werden die Waren immer häufiger offen oder mit weniger Verpackung angeboten. Und kürzlich wurde eine Petition für Mehrwegbecher an Veranstaltungen eingereicht – diese wurde von über 5000 Personen unterzeichnet. Es gibt also zahlreiche Menschen in Graubünden, die eine Veränderung wollen.» Chur sei definitiv bereit für Zero Waste.

«Herzensmomente gibt es, wenn Familien auf Initiative der Kinder in unserem Unverpacktladen einkaufen», berichtet Gründerin Natacha Espirito Santo, «und es ist schön zu beobachten, wie die Kinder ihr Wissen mit den Eltern teilen.»



Video-Impressionen vom oba aba Unverpacktladen auf www.egk.ch/gb2019





Wir helfen Ihnen, Eigenverantwortung zu übernehmen

Bewegung mit Freude

Die EGK ist eine Gesundheitskasse – und deshalb auch dann für Sie da, wenn Sie nicht krank sind. Wir unterstützen Sie dabei, selber Verantwortung für Ihre eigene Gesundheit zu übernehmen. Zum Beispiel, indem wir uns am Training im Fitnessstudio beteiligen oder Sie mit unseren Themen-spiezergängen zum Sinnieren und Flanieren nach draussen locken.

Mehr erfahren:
www.sinnierenundflanieren.ch

Geniessen Sie Wissen

Vor 25 Jahren haben wir die Stiftung SNE für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin gegründet. Mit ihr lancieren und unterstützen wir seither Aktivitäten zur natürlichen Stärkung der Gesundheit. Wir bilden Therapeutinnen und Therapeuten weiter, vermitteln diese an unsere Versicherten und stärken den Stellenwert von Komplementärmedizin als integrative Behandlungsmethode.

Mehr erfahren:
www.fondation-sne.ch

Vituro

Eigentlich wissen wir, was uns guttut – manchmal wissen wir einfach nicht, wo anfangen. Die digitale Gesundheitsplattform vituro.ch hilft Ihnen dabei. Erhalten Sie spannende Anregungen zu den Themen Bewegung, Ernährung, Wohlbefinden und Gesundheitsschutz und tauschen Sie sich mit Fachpersonen und Gleichgesinnten aus.

Mehr erfahren
www.vituro.ch



OBA ABA UNVERPACKTLADEN UND EVENTS

Idee gehabt: 17.12.2017 Präsentation in der Werkstatt Chur
 Eröffnung: 15.12.2018
 Startkapital: CHF 50'000
 Crowdfunding und viel Unterstützung von allen Seiten.

www.obaaba.ch





Marcello Martinoni, Consultati AG, Firma für nachhaltige Projekte

Herzensprojekte

«Werte leben.»

In den letzten 20 Jahren hat sich Nachhaltigkeit von einem Nischenbedürfnis zu einer anerkannten Branche entwickelt. Im Tessin hat Marcello Martinoni massgebend dazu beigetragen. Mit viel Neugierde suchen er und sein achtköpfiges Team nach kreativen Antworten auf komplexe Fragestellungen.



Er hat keine Angst vor Komplexität. Marcello Martinoni reizt es, die Erkenntnisse aus Geografie, Biologie, Anthropologie und Kommunikationswissenschaften zu guten Ideen zu verschmelzen. Nach einem Abstecher in die Raumplanung entschied er sich 2003, eine Firma für nachhaltige Projekte zu gründen. Eines seiner bekannteren Projekte nennt sich Montagne Pulite (saubere Berge). Dabei können sich Wanderer*innen als Sherpas betätigen. «Meistens wandern wir mit einem leeren Rucksack vom Berg hinunter, während die Hüttenwartin den Abfall mit dem Helikopter ins Tal fliegen lassen muss». Dass Wandervögel je ein Säckchen Abfall hinuntertragen könnten, an diese Idee wollte zu Beginn niemand glauben. «Doch bis 2019 konnten wir acht Hütten davon überzeugen mitzumachen – und die Resonanz der Gäste war durchwegs positiv.» Inzwischen wurde Territorio e Montagne Pulite dem Amt für Umwelt des Kantons Tessin übergeben.

Das sei häufig der Fall: Sein Team bringt ein Projekt zum Fliegen – und dann übernehmen andere, während sie sich auf neue Aufgaben konzentrieren.

Etwa darauf, invasive Pflanzen einzudämmen und die Bevölkerung darüber aufzuklären, was sie tun können, wenn sie solche in ihrem Garten feststellen. Oder um Inklusion beim Einkaufen: «Die Digitalisierung verändert den Detailhandel. Viele Handgriffe machen Kund*innen inzwischen selber. Menschen mit Handicap werden bei diesen Abläufen jedoch selten bedacht, obwohl gerade sie von den neuen digitalen Möglichkeiten besonders profitieren könnten. Hier sollten sich die Geschäfte mehr engagieren, um ein Ort der Inklusion zu werden.»

Aufträge kommen zustande durch Projektschreibungen, wenn die öffentliche Hand nach einer Lösung für ein konkretes Problem sucht, oder aber, wenn innovative Projekte aus der Deutschschweiz im Tessin Fuss fassen wollen und dafür mit Marcello Martinonis Team zusammenarbeiten. «Die Finanzierung von nachhaltigen Projekten ist realistisch, wenn der Wille dazu vorhanden ist. Oft braucht es aber eine Anregung von unserer Seite, wie das Fundraising gelingen könnte. Das Ziel ist immer, dass ein Projekt es von einer Sonderfinanzierung zu einem fest eingeplanten Budgetposten schafft.»

Das Schönste an seiner Arbeit sei, dass er seine Werte leben könne. Mit der Bevölkerung partizipative Prozesse zu durchlaufen, die Umgebung aufzuwerten und nachhaltige Entwicklungen zu ermöglichen, all das spornt Marcello Martinoni an. Seine Energie scheint unerschöpflich und die volle Ablage in seinem Büro verrät, dass es noch einiges zu tun gibt. Dennoch nimmt er sich ab und zu Zeit zum Wandern – und sammelt dabei Abfall ein.

Marcello Martinoni hat den Esprit eines Erfinders. Er scheint niemals müde zu werden, sich in neue Themen einzuarbeiten und passende Lösungen zu finden. Er liebt es, verschiedene Disziplinen zu verbinden.



Video-Impressionen
von Marcello Martinoni
auf www.egk.ch/gb2019



Engagement für die Zukunft

Klimaneutral drucken

Die EGK druckt klimaneutral. Wir kompensieren mit dem Label myClimate das CO₂, das bei der Produktion unserer Drucksachen entsteht. Und weil uns Regionalität ein Anliegen ist, unterstützen wir dabei Schweizer Projekte wie zum Beispiel das Waldreservat Jura oder die Aufforstung von Waldgebieten im Kanton Solothurn.

Ökologischer Neubau

Im September 2019 wurde der Grundstein für unser neues Versicherungsgebäude in Laufen gelegt und in einem Jahr soll dieser Minergie-Holzbau bezugsbereit sein. Davon werden auch die Versicherten profitieren: Der moderne Hauptsitz vereinfacht mit seiner gut konzipierten Infrastruktur die internen Prozesse, verkürzt die Kommunikationswege und hilft so, die Versichertenbetreuung weiter zu verbessern. Wir achten genau darauf: Die Kosten des Neubaus werden ausschliesslich von unserer EGK Privatversicherung AG getragen.

Mehr erfahren:
www.egk.ch/next

Natürlich behandelt

Die Rückbesinnung auf natürliche Mittel liegt der EGK-Gesundheitskasse am Herzen, denn komplementärmedizinische Heilmethoden sind nachhaltig und auf den Menschen bezogen. Die Zusatzversicherung EGK-SUN ermöglicht Ihnen deshalb den barrierefreien Zugang zu Natur- und Komplementärmedizin.

Mehr erfahren:
www.egk.ch/sun



CONSULTATI SA NACHHALTIGE PROJEKTE

Gründungsjahr: 2003
 Nachhaltige Projekte: ca. 40 realisiert
 ca. 30 in Arbeit

www.consultati.ch



Zippora Marti, those

Herzensprojekte

«Nachhaltig, schön und bequem.»

Zippora Marti erlangte breite Bekanntheit mit ihrem Project One, bei welchem sie ein Jahr lang das selbe Kleid trug. Die gelernte Bekleidungsgestalterin setzte sich auch danach intensiv mit dem Ausmass ihrer täglichen (Kauf-)Entscheidungen auseinander. Es war September, als sie sich wunderte, warum es eigentlich keine Damenunterwäsche gab, die nachhaltig, schön und bequem zugleich war: «Those – thoughts of september» war geboren.

Klare Linien, schlichtes Design, umweltverträgliche Materialien. Bei den Bralettes, Slips und Bodies von those legt Zippora Marti den Fokus auf das Wichtige. Und das kommt an: Um die Macherin hat sich eine ganze Community entwickelt, die ihr Label beflügelt.

«Ich kann kaum in Worte fassen, wie erfüllend diese Begegnungen sind. Etwa bei einer grossen Anprobe für ein neues those-Modell, wenn unterschiedlichste Frauen wegen meinem Instagram-Aufruf bei mir vorbeischauen», erzählt Zippora Marti mit einem Funkeln in den Augen, «oder, wenn mir eine junge Mutter sagt, dass sie sich in dieser Wäsche zum ersten Mal seit der Entbindung wieder schön findet, nicht nur wie eine Maschine, die funktionieren muss.»

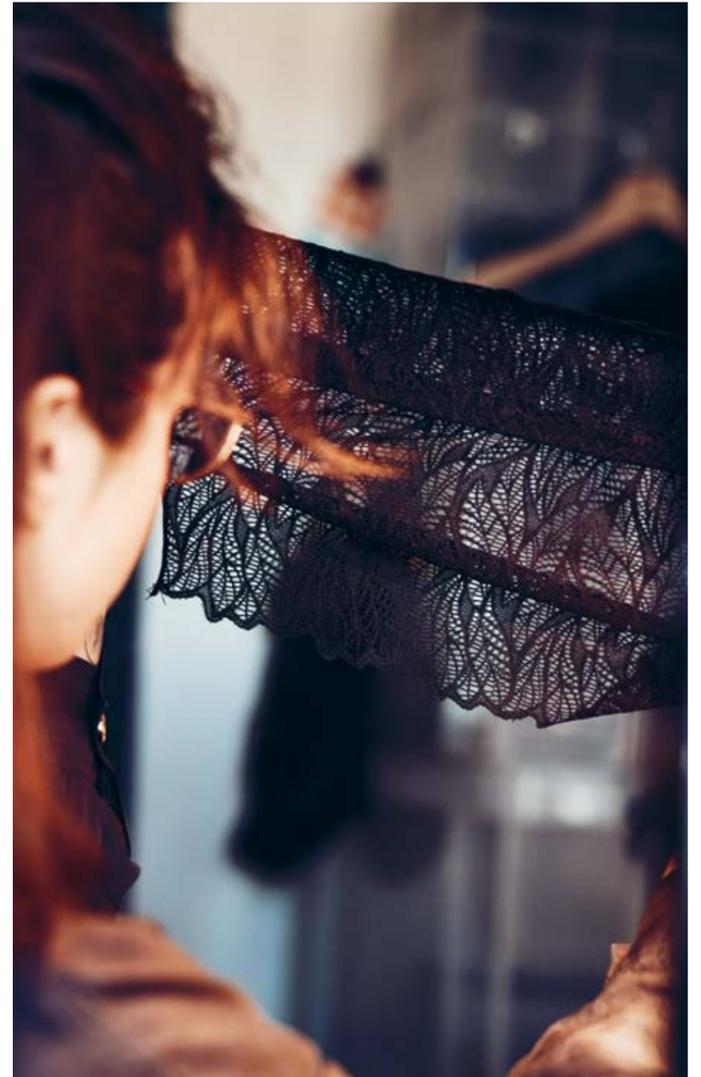
Marti arbeitet hart darauf hin, bald von ihren Kreationen leben zu können, doch der eigentliche Lohn seien die unzähligen schönen Briefe, Karten und Notizen, die sie erhalte – und zückt eine von der Wand. «Wenn Frauen sich von mir dazu inspiriert fühlen, sich explizit keine Diätvorsätze fürs neue Jahr zu machen, spüre ich, dass meine Botschaft ankommt. Denn ich finde: Wir sind genau richtig. Ob mit Schwangerschaftsstreifen, OP-Narbe oder Falten.»

Die gelernte Bekleidungsgestalterin (die moderne Bezeichnung für Schneiderin) vertiefte ihr Wissen an der Fachschule Müller und Sohn in Düsseldorf mit einem Fachlehrgang in Schnittdesign. «Ich muss sagen, ich mache es mir einfach. Ich verarbeite keine Bügel, keine Pads und verwende nur elastische Materialien. Diese Einfachheit macht für mich den Reiz aus.» Die Materialien sind so nachhaltig wie möglich und werden stetig neu evaluiert. Tencel besteht aus Bambusfaser. Für deren Anbau und Verarbeitung wird zehn bis zwanzig Mal weniger Wasser verbraucht als für die Gewinnung von Baumwolle. Roica EcoSmart ist das umweltfreundlichste Elastan, das es gibt, und Q-Nova ist eine Nylonfaser, die zu hundert Prozent aus Recycling-Material hergestellt wird.

Zippora Marti hat ihrer Arbeit einen tieferen Sinn gegeben. Und das scheint ansteckend zu sein: «Eines Tages meldete sich jemand bei mir. Sie sei im Neunzig-Prozent-Pensum angestellt, die übrigen zehn Prozent würde sie mich gerne tatkräftig unterstützen. Inzwischen ist sie Teil unseres Kernteams. Es ist einfach grossartig, solche Menschen mit im Boot zu haben.» Während sie erzählt, rattert die Nähmaschine. Das Geräusch füllt ihr Atelier mit einer speziellen Ruhe, mit Zufriedenheit und einem Hauch Magie. An der Wand ist zu lesen: What if I fail? – oh, my darling, what if you fly?¹



Video-Impressionen
aus dem Atelier von those
auf www.egk.ch/gb2019



THOSE – THOUGHTS OF SEPTEMBER NACHHALTIGE LINGERIE ZUM SCHÖNFÜHLEN

Idee gehabt: 2018
Erstes Modell verkauft: 2019
Startkapital: CHF 20'000

www.thoughtsofseptember.com

¹Was ist, wenn ich scheitere? – Oh, Liebling, was ist, wenn du durchstartest?



Bei uns stehen Sie im Zentrum

Wir schützen Ihre Privatsphäre
 Die EGK-Gesundheitskasse verzichtet seit Jahren freiwillig auf Telefonwerbung. Wir gehören zu den ersten, die die neue Branchenvereinbarung zur Kundenwerbung unterzeichnet haben – auch wenn wir selber noch viel weiter gehen und keine Maklerbüros beschäftigen. So respektieren wir Ihre Privatsphäre und schützen Ihre sensiblen Gesundheitsdaten.

Sie geben uns die Bestnote
 Mit der Gesamtnote von 5,4 darf sich die EGK-Gesundheitskasse zu den besten Krankenversicherern der Schweiz zählen. Das zeigt die neuste Kundenzufriedenheitsbefragung von Comparis.ch.

In der Kategorie «Kompetenz und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden» wurde sogar die hervorragende Note 5,5 verliehen. Aber auch die Übersichtlichkeit der Abrechnungen, die Schnelligkeit der Auszahlung und die Kulanz (Note 5,4) sowie die Verständlichkeit und Übersichtlichkeit der Informationen (Note 5,4) wird von unseren Versicherten geschätzt.

Alles auf einen Blick
 Wir halten Sie Monat für Monat auf dem Laufenden. Immer am Monatsersten erhalten Sie mit dem EGK-Newsletter die aktuellsten Informationen zu Ihrer Krankenversicherung, zur Gesundheitsplattform Vituro und zur Stiftung SNE – zusammen mit dem beliebten Kräuterwissen. Und vier Mal pro Jahr finden Sie unser Gesundheitsmagazin «Vivere» in Ihrem Briefkasten.

Jetzt abonnieren:
www.egk.ch/newsletter



Marion Schiess, Ganzohni

Herzensprojekte

«Die Zeit ist reif.»

Wie aus dem Nichts eröffnete Marion Schiess Anfang Dezember 2019 in St.Gallen ihren Unverpacktladen Ganzohni. Nicht einmal die Dachorganisation ZeroWaste Switzerland wusste davon, obwohl sich solche Projekte in der Szene normalerweise schnell herumsprechen. Gleichzeitig schaffte es die Jungunternehmerin, viele Menschen mit ihrer Idee zu begeistern. Familie, Freundinnen und Bekannte halfen tatkräftig mit.



«Hätten mir nicht so viele von sich auch ihre Unterstützung angeboten, hätte ich es nicht gemacht», stellt Marion Schiess klar. Da war die Familie, die sofort Feuer und Flamme war. Oder aber der Versicherungsprofi, der mit ihr unter anderem die Preise kalkulierte. Oder der Schreiner, der ihr die Spezialanfertigung für die Silos baute. Und viele, viele andere.

Wer ihr Lokal bestaunt, könnte meinen, sie habe viele andere Unverpacktäden besucht, bevor sie ihren eingerichtet hat, aber dem war nicht so. «Ich habe einfach angefangen, ohne konkrete Struktur, und irgendwie hat alles geklappt.» Die Silos, der eigentliche Kern jedes Unverpacktladens, hatte sie schon gekauft, da hatte sie noch nicht einmal ein Ladenlokal. Marion Schiess hat vieles richtig gemacht.

Etwa, von Anfang an einen Lebensmittelinspektor ins Boot geholt: «Er hat mich bei jeder Immobilienbesichtigung begleitet. So konnte er mir sofort sagen, wenn teure Renovationen nötig gewesen wären aufgrund der Hygienevorschriften.» Dieser Service sei zwar nicht gratis, aber deutlich günstiger, als im Nachhinein von nicht einkalkulierten Kosten überrascht zu werden.

Unverpacktäden inspirieren zu einem langsameren, einfacheren Lebensstil. Und zu einem Menüplan, der auch mal ohne Fleisch auskommt. Etwa mit Sojagranulat, aus welchem man eine Bolognese-Sauce zubereiten kann. Doch Tipps zu Ernährung oder Substitution, etwa von Fleisch, will Marion Schiess nicht geben. «Ich sehe das ganz undogmatisch.

Das Einzige, was ich den Leuten sage, ist: Habt Freude an dem, was ihr esst. Wie wichtig das ist, weiss ich aus eigener Erfahrung.» Ihr komme es bei Ganzohni nicht nur auf das Reduzieren von Verpackungen an: «Genauso wichtig ist mir auch die Qualität der Produkte, sie sollen möglichst hochwertig sein.» Die Rückmeldungen sprechen für sich: «Es gab nach der Eröffnung unglaublich viele Menschen, die sich bei mir bedankten, dass ich so einen Laden auf die Beine gestellt habe.»

Zwei Dinge motivieren Marion Schiess besonders. Einerseits glaubt sie daran, dass man als einzelner Mensch viel bewirken kann, andererseits ist ihr Traum, dass die Politik griffige Massnahmen ergreift zum Schutz der Umwelt und der Konsument*innen.

Als ihr ein Bekannter sagte, er fände ihre Vision grossartig und wolle ihr dafür einen Kredit geben, wusste Marion Schiess: «Das ziehe ich jetzt durch.» Selbst trug sie die Idee schon Jahre mit sich herum, weil sie der Meinung war, St.Gallen brauche auch einen Unverpacktladen.



Video-Impressionen vom Ganzohni Unverpacktladen auf www.egk.ch/gb2019



Digital unterwegs

Elektronische Versicherungsplattform
 Sparen Sie sich den Weg zum Briefkasten. Mit unserem Versicherungsportal «myEGK» und der dazugehörigen App können Sie alles digital erledigen. Sie können damit Ihre Rechnungen einreichen, behalten den Überblick über Versicherungsdeckung und Kostenbeteiligungen und können bei Fragen direkt mit unseren Kundenberaterinnen und -beratern chatten.

Die App «myEGK» gibt's kostenlos im Apple Store oder Google Play Store. Sie haben kein Smartphone oder möchten die App nicht herunterladen? Kein Problem: Sie erreichen das Versichertenportal auch via www.portal.myegk.ch

Richtig behandelt dank KI
 EGK-TelCare-Versicherte profitieren seit Jahren vom kostenlosen Zugang zu medizinischer Beratung und Sofortbehandlung auf qualitativ höchstem Niveau – dieses Jahr sogar an 366 Tagen rund um die Uhr. Ihnen steht nun ein neuer Service zur Verfügung: Mit der künstlichen Intelligenz (KI) in der Medgate App können Sie schon im Voraus abklären, ob ein Anruf bei Medgate sinnvoll ist oder ob Sie direkt eine Arztpraxis aufsuchen sollten. Damit wird EGK-TelCare noch praktischer!

Mehr erfahren:
www.egk.ch/telcare

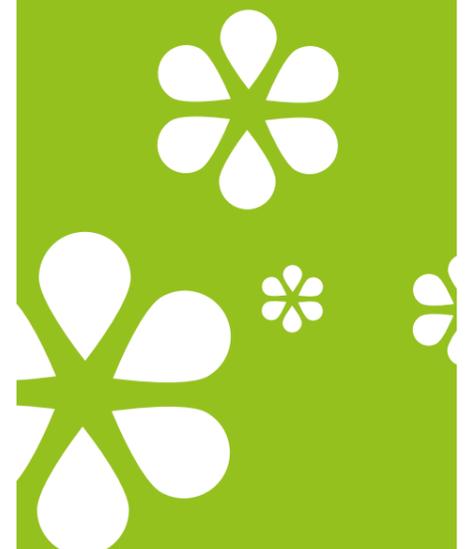
Beratung 2.0
 Für eine persönliche Beratung müssen Sie bei der EGK-Gesundheitskasse weder zum Telefonhörer greifen, noch extra in der Filiale vorbeigehen. Auf egk.ch sind unsere Mitarbeitenden per Live-Chat für Sie da. Diese beantworten nicht nur Ihre Fragen, sondern begleiten Sie über den Browser auch in Echtzeit. Damit finden Sie relevante Dienstleistungen und Produkte ohne langes Herumklicken, Sie können Dokumente direkt austauschen – und Ihre persönlichen Daten sind dabei jederzeit geschützt.



GANZOHNI UNVERPACKTLADEN

Idee gehabt: 2014
 Eröffnung: 03.12.2019
 Startkapital: CHF 70'000 Kredit und viel Unterstützung von allen Seiten.

www.ganz-ohni.ch



Im Überblick

Geschäftsjahr 2019

Kennzahlen



Tanjas Tipp für eine gesündere Umwelt

«Wohne naturbelassen
mit Vollholzboden
und Lehmwänden.»



Natacha und Andrias Tipp für eine gesündere Umwelt

«Spare Verpackungen
und habe immer eine
Einkaufstasche dabei.»

Prämien und Leistungen CHF

Prämienvolumen (Bruttoprämien)	409'700'469
davon obligatorische Krankenpflegeversicherung OKP	320'463'941
Nettoleistungen (inkl. Risikoausgleich)	356'864'019



Marions Tipp für eine gesündere Umwelt

«Langsamer einkaufen
und mehr selber machen.»

Versicherungstechnische Rückstellungen CHF

Schaden- und Leistungsrückstellungen	93'398'178
Altersrückstellungen	83'391'677
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	17'291'728
Schwankungsrückstellungen	73'914'343
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	267'995'926
Rückstellungen (in Prozent der Nettoleistungen)	75.1%

Eigenkapital CHF

Eigenkapital	204'042'328
Eigenkapital in Prozent des Prämienvolumens	49.8%

Solvenzquote

Solvvenzquote KVG	200.8%
Solvvenzquote VVG	370.3%

Marcello Martinoni Tipp für eine gesunde Umwelt

«Gehe neue Wege
und suche dir
Gleichgesinnte.»



Kunden

Grundversicherte nach KVG	82'641
Privatversicherte nach VVG	82'192



Zipporas Tipp für eine gesündere Umwelt

«Versuche immer wieder,
die beste Entscheidung
zu treffen.»

Geschäftsentwicklung

Konsolidierte Bilanz (in CHF)	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Aktiven			
Kapitalanlagen	420'935'073	372'785'723	48'149'350
Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	15'294'321	10'037'699	5'256'622
Total Anlagevermögen	436'229'394	382'823'423	53'405'972
Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzung	35'613'132	49'656'338	-14'043'205
Flüssige Mittel	89'414'329	58'763'298	30'651'031
Total Umlaufvermögen	125'027'462	108'419'636	16'607'826
Total Aktiven	561'256'856	491'243'058	70'013'798
Passiven			
Kapital der Organisation	10'000'000	10'000'000	-
Kapital- und Gewinnreserven	164'619'581	136'590'846	28'028'735
Jahresergebnis	29'422'747	28'028'735	1'212'325
Total Eigenkapital	204'042'328	174'619'581	29'241'060
Versicherungstechnische Rückstellungen	267'995'926	245'962'844	22'033'082
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	34'050'779	21'692'773	12'358'006
Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung	55'167'823	48'967'861	6'381'650
Total Fremdkapital	357'214'528	316'623'478	40'772'738
Total Passiven	561'256'856	491'243'058	70'013'798

Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF)	2019	2018	Veränderung
Verdiente Prämien und sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	410'602'455	405'097'060	5'505'395
Schaden- und Leistungsaufwand	-387'891'978	-351'463'250	-36'428'728
Risikoausgleich zwischen Versicherten	31'027'959	33'829'455	-2'801'496
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-43'278'125	-43'681'757	403'632
Versicherungstechnisches Ergebnis	10'460'311	43'781'508	-33'321'197
Ergebnis aus Kapitalanlagen	24'908'340	-12'469'151	37'377'491
Sonstiges Ergebnis	14'755	3'391	11'363
Gewinn vor Ertragssteuern	35'383'406	31'315'749	4'067'658
Ertragssteuern	-5'960'659	-3'287'014	-2'855'332
Jahresgewinn	29'422'747	28'028'735	1'212'325

In der konsolidierten Jahresrechnung werden die Beträge in CHF ohne Nachkommastelle ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Zur Jahresrechnung 2019

Die EGK kann wiederum auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Der konsolidierte Unternehmenserfolg betrug im Geschäftsjahr 2019 CHF 29.4 Mio. Das positive Jahr an den Kapitalmärkten spiegelt sich im Ergebnis der Kapitalanlagen wieder, welches im Vergleich zum Vorjahr stark verbessert werden konnte.

Ein höherer Schadenverlauf in der Grundversicherung sowie die Bildung von Rückstellungen für die Versicherten führten zur Abnahme des versicherungstechnischen Ergebnisses. Die durchschnittliche Anzahl Deckungen hat sich stabilisiert. In der Grundversicherung durften wir 82'641 Versicherte zu unserem Kundenstamm zählen, in der Zusatzversicherung 82'192.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden auf CHF 268.0 Mio. erhöht, was eine zusätzliche Sicherheit für unsere Versicherten bedeutet.

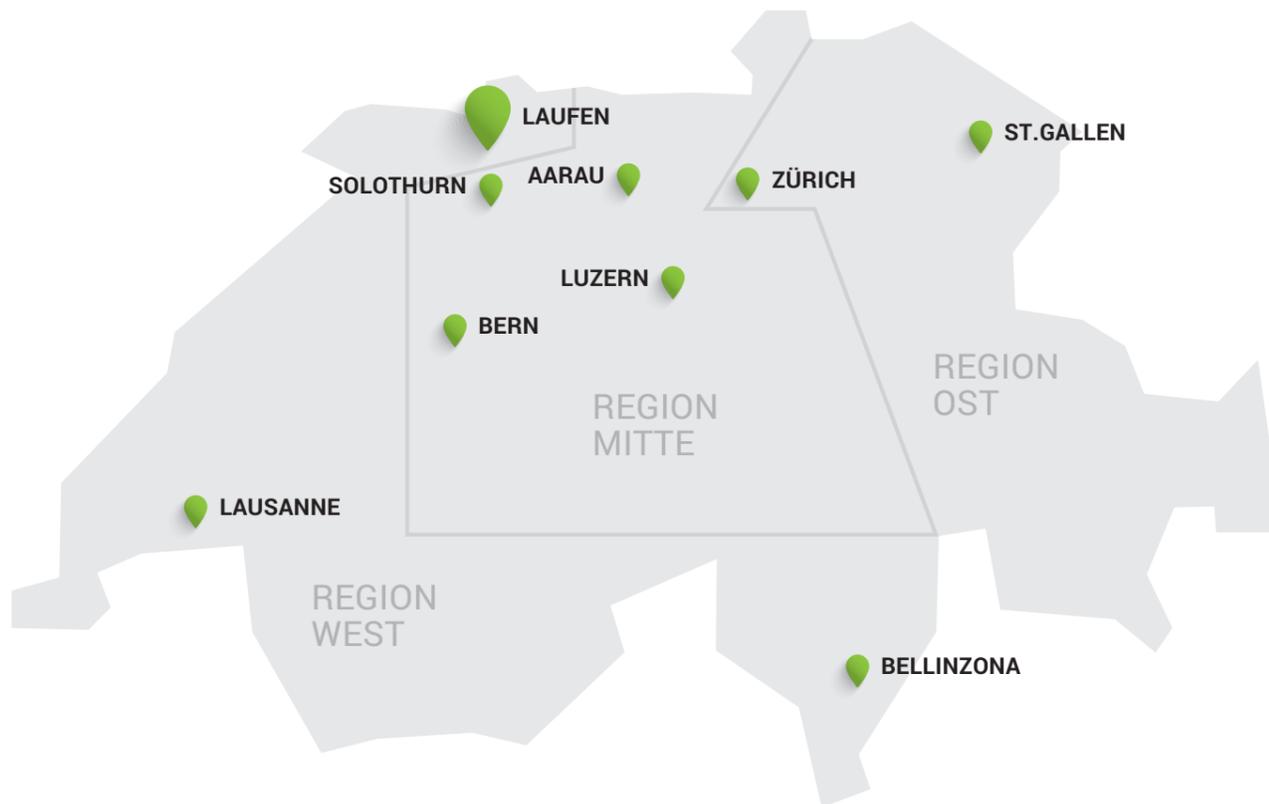
Das insgesamt positive Geschäftsjahr führt zu einer Stärkung der gesamten EGK Gruppe. Das Eigenkapital konnte um 16.8 % auf mehr als CHF 200 Mio. erhöht werden.

Mitarbeitende

Personen 202

Vollzeitstellen 180

Von Standort zu Standort – persönlich betreut.



An unseren neun über die ganze Schweiz verteilten Standorten kümmern sich rund achtzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich um Ihre Anliegen.

Hauptsitz Laufen
Brislachstrasse 2
4242 Laufen
T 061 765 51 11
info@egk.ch

Agentur Aarau
Bahnhofstrasse 41
5001 Aarau
T 062 839 90 80
aarau@egk.ch

Agentur Bellinzona
Via Codeborgo 16
6500 Bellinzona
T 091 851 30 80
bellinzona@egk.ch

Agentur Bern
Papiermühlestrasse 73
3014 Bern
T 031 327 81 81
bern@egk.ch

Agentur Laufen
Bahnhofstrasse 2
4242 Laufen
T 061 765 55 11
laufen@egk.ch

Agentur Lausanne
Rue Pépinet 3
1002 Lausanne
T 021 637 43 00
lausanne@egk.ch

Agentur Luzern
Winkelriedstrasse 31
6003 Luzern
T 041 226 30 80
luzern@egk.ch

Agentur Solothurn
Dornacherplatz 19
4500 Solothurn
T 032 628 68 80
solothurn@egk.ch

Agentur St. Gallen
Oberer Graben 16
9004 St. Gallen
T 071 227 99 22
st_gallen@egk.ch

Agentur Zürich
Thurgauerstrasse 54
8050 Zürich
T 044 368 80 00
zuerich@egk.ch



EGK-Gesundheitskasse
Brislachstrasse 2, 4242 Laufen
Telefon 061 765 51 11
info@egk.ch, www.egk.ch



Eine Initiative der
EGK-Gesundheitskasse.